Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.

No. 19. Freytag, den 7. März 1817.

Gegen Vorzeigung des Pränumerationsscheins, wird das 3te Stück der Gesetzsammlung ausgegeben.

Königl. Preuß. Grenz-Postamt Stettin.

Berlin, vom 1. März.

Indem Seine Majestät der König bei der Uebernahme des vormals schwedischen Pommern, die dem Herrn Fürsten v. Putbus, von des Königs von Schweden Majestät vorhin ertheilte fürstliche Würde anerkannt haben, sind ihm und seinen Nachkommen in der fürstlichen Würde auch die mit solcher in den preußischen Staaten verbundene Ehren-Rechte und auch das Prädicat: Durchlaucht, von Allerhöchstdenenselben beigelegt worden.

Seine Königliche Majestät haben den Joseph Lodzia v. Bnin-Bninski, den Joseph v. Kwilecki und den Ignatz v. Szembeck, in den Grafenstand zu erheben geruhet.

Seine Königliche Majestät haben die definitive Organisation des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, allergnädigst zu verordnen, und bei demselben nach dem allerhöchst vollzogenen Personal- und Besoldungs-Etat, zu bestellen geruhet:

Zum Chef-Präsidenten: den Ober-Landesgerichts-Präsidenten Freiherrn v. Gärtner; zum Vice-Präsidenten: den vorherigen Kanzler der Naumburgischen Stifts-Regierung zu Zeitz, v. Watzdorff; zu Räthen: den vorherigen Präsidenten des Stift-Naumburgischen Consistorii, geheimen Justizrath v. Mandelsloh; die vorherigen Appellations-Räthe zu Dresden, Doctor Günther und Freiherrn v. Rochow; die Ober-Landesgerichts-Räthe Dalkowski und Pudor; die vorherigen Appellations-Räthe zu Dresden, Doctor Kori und Doctor Wachsmuth; den vorherigen Staats-Anwald bei dem Tribunal zu Halle, Steltzer; den vorherigen Hof- und Justizrath zu Dresden, v. Leipziger; den vorherigen Tribunal-Richter zu Halle, v. Seebach; den vorherigen Regierungs- und Consistorial-Rath zu Schleusingen, v. Schütz; den vorherigen Stadtrath in Naumburg, Doctor Pinder; die vorherigen Assessoren der Juristen-Facultät zu Wittenberg, Doctor Gründler und Doctor Schmidt; den Ober-Landesgerichts-Rath Wilcke; den vorherigen Stifts-Regierungsrath zu Merseburg, v. Möllendorff; und den Ober-Landesgerichts-Rath Marquard.

Seine Majestät der König haben dem bei der Ober-Rechnungs-Kammer angestellten Geheimen expedirenden Sekretair Walther, den Titel als Hofrath zu ertheilen geruhet.

Königsberg in der Neumark, vom 17. Februar.

Den 7ten d. M., früh drei Viertel auf 9 Uhr, hatten wir das Unglück von einem heftigen Donnerwetter heimgesucht zu werden. Ohne weitere vorhergehende Zeichen eines Gewitters, ward in der genannten Zeit der Horizont so trübe, als ob eine Sonnenfinsterniß eingetreten sey. Blitz, Schlag, Hagel und ein starker begleitender Regen war eins; der unglückliche Schlag zündete den obern Theil des hiesigen Marien-Kirchthurms. Die außerordentliche Thätigkeit eines Schieferdeckers vom 27sten Infanterie-Regiment und der Zimmermeister hiesigen Orts rettete nicht allein dieses schöne Gothische Gebäude, sondern auch die ganze Stadt.

Von der Warte, vom 20. Februar.

Der durch seine ziemlich weit gebrachte Geschicklichkeit auf der Guitarre bekannte Herr Gründler hat sich auf seiner Reise von Posen nach Breslau am 17ten d. M. in dem Posthause zu Lissa erschossen. Man sagt der Umstand, die Kunst aus Profession betreiben zu müssen, sei die Ursache zu diesem verzweiflungsvollen Schritt gewesen, da er sich früher bloß zum Besten der Armen und zu sonstigen edlen Zwecken hören ließ.

Wien, vom 19. Februar.

Gestern Mittags hat die feierliche Auffahrt des Königl. Portugiesischen Bothschafters, Grafen von Marialva, zur Brautwerbung um die Hand unserer Durchlauchtigen Erzherzogin Leopoldine für Se. Königl. Hoh., den Kron-

prinzen von Portugall und Brasilien, Statt gefunden. Der Graf Marialva trifft bereits Anstalten zu einem glänzenden Feste, welches derselbe im Monat May im Augarten geben wird. Die zu den Kosten dieses Festes bestimmte Summe soll sich auf eine Million Gulden belaufen.

Nach der vorgestern im Verbrennhause auf den Glacis zwischen dem Kärnthener- und Stubenthore erfolgten Verbrennung von 12 Millionen Gulden Papiergeld sind nunmehr seit dem 1sten Juli vorigen Jahrs von dem bisher circulirenden Papiergelde Einhundert Millionen Gulden vernichtet worden.

Der bekannte Bauchredner Alexander ist jetzt hier angekommen.

Elberfeld, vom 19. Februar.

In der Nacht vom 15ten auf den 16ten Februar zog auch über unser Bergerland ein Gewitter, das zu Solingen vorzüglich stark war, wo der Blitz ebenfalls zweimal in den Thurm der Reformirten Kirche schlug. Der letzte Schlag aber löschte den Brand wieder, der durch den ersten schon entstanden war.

Vom Mayn, vom 20. Febr.

Es heißt, daß in Kurzem auch Schritte geschehen dürften, wodurch der Deutsche Bund als solcher in der Reihe der Europäischen Mächte auftreten wird.

Nach öffentlichen Blättern haben sich die Stadtverordneten zu Berlin unter einander vereinigt, nie fremde Zeuge und Geräthe in ihrem Hauswesen zu dulden.

Der Großherzog von Baden errichtet einen neuen Gesandtschaftsposten am Königl. Preußischen Hofe und hat selbigen dem früher nach St. Petersburg bestimmt gewesenen General-Lieutenant von Stockhorn übertragen.

Vom Mayn, vom 22. Febr.

Im Würtembergischen ist eine Warnung an die Auswanderer ergangen; die, welche nach Amerika auswandern wollen, werden besonders erinnert sich wohl zu prüfen: ob sie die erforderlichen Mittel besitzen, eine so weite Reise zu bestreiten, indem sie sich der Gefahr aussetzen, von dem Stande eines freien würtembergischen Staatsbürgers, zu einem unglücklichen Sklavendienst erniedrigt zu werden. Zugleich ist den Beamten Wachsamkeit gegen die schwärmerischen oder eigennützigen Leute empfohlen, welche königl. Unterthanen zu verleiten suchen.

Vom Mayn, vom 24. Februar.

Im Jahr 1517 vor Christi Geburt lebte Moses; in demselben Jahre nach Chr. Geb. Luther. Im Jahr 1798 vor Christo war Joseph, und nach Christum Bonaparte in Aegypten. Im Jahr 1436 vor Christo war das Delphische Orakel, in dasselbe Jahr nach Christum fällt die Erfindung der Buchdruckerkunst.

Brüssel, vom 19. Februar.

Von den 30000 Mann, die von der Occupations-Armee abgehen, bestehen drei Viertheile aus Infanterie und ein Viertheil aus Kavallerie. Der 5te Theil des Dänischen und Hannöverschen Kontingents wird auf der Rückkehr zu Anfange nächstkommenden Monats in unserm Lande erwartet.

Brüssel, vom 20. Februar.

Heute Morgen verkündigten das Geläute der Glocken und 101 Kanonenschüsse die glückliche Entbindung Ihrer Kaiserl. Hoheit, der Prinzessin von Oranien, von einem Prinzen. Der Wunsch der Nation ist mithin durch die Geburt eines Sohnes erfüllt, welcher der Erbe der Tapferkeit und der Tugenden seines Durchl. Vaters werden möge. Die Freude ist allgemein. Der General Perponcher ward sogleich nach dem Haag gesandt, um diese erfreuliche Nachricht zu überbringen, und der Generalmajor Tripp in gleicher Absicht nach St. Petersburg abgesandt. Es ist folgendes Bulletin publicirt worden:

„Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit, die Prinzessin von Oranien, ist gestern Abend um halb 11 Uhr glücklich von einem Prinzen entbunden worden, der sich vollkommen wohl befindet, so wie auch Ihre K. K. Hoheit, dessen Mutter."

Bouchain, vom 15. Febr.

Nachdem Se. Hochfürstl. Durchl., der Prinz Friedrich zu Hessen, vorgestern eine Stafette erhalten, reiseten Höchstdieselben diesen Morgen nach Paris ab. Man spricht von einer Versammlung mehrerer der kommandirenden Generals in Paris, um an den Verhandlungen, die jetzt dort gepflogen werden, Theil zu nehmen.

Cölln, vom 17. Februar.

In der vorletzten Nacht folgte auf einen heftigen Sturmwind ein Blitz mit starkem Donnerschlag, welcher an mehrern Orten gezündet hat, namentlich in Walkhausen, wo das Dach des Kirchthurms abbrannte, und in der Abtey Siegburg.

Aachen, vom 16. Februar.

Heute früh Morgens gegen 5 Uhr weckte uns ein starker Blitz und ein heftiger Donnerschlag, die von Sturm und Hagel begleitet waren.

Frankfurt, vom 18. Febr.

Am 16ten dieses, 7 Uhr Morgens, wurde die Gemeinde Hochheim bei Maynz in Schrecken versetzt; der Blitz schlug in den dortigen Kirchthurm und zündete so schnell, daß plötzlich überall Flammen herausschlugen. Nur durch die vereinte Kraft und Anstrengung der Bürger Hochheims wurden der Thurm und die Kirche erhalten.

Paris, vom 17. Februar.

Aus Amiens wird gemeldet, daß in der Nacht auf den 19ten Januar der Russische Vice-Konsul, Herr Benkensen, von 9 bewaffneten Räubern bei Bernay angegriffen worden. Sie nahmen ihm Alles ab. 7 der Räuber sind indeß schon verhaftet worden.

Einer der ehemaligen Mörder des Marschalls Brune ist bei Orange verhaftet worden.

London, vom 22. Februar.

Lord Castlereagh stattete am 19ten im Unterhause den Bericht der geheimen Committee über die verrätherischen Verbindungen in England ab. Dieser Bericht geht noch mehr ins Detail und liefert zu dem Bericht des Grafen von Aberdeen im Oberhause folgende Zusätze:

„Der erste Plan, welcher entworfen wurde, gieng dahin, mitten in der Nacht plötzlich sich zu erheben, die Soldaten zu überfallen, und bei dem dadurch verursachten Schrecken die Stadt an verschiedenen Theilen anzuzünden, sich der Baracken, des Towers und der Bank zu bemächtigen. Man hatte eine furchtbare Maschine ausgedacht, mit welcher die Kavallerie in den Straßen zurückgehalten werden sollte. Dieser Plan wurde indessen für den Spafields-Plan aufgegeben, um erst zu sehen, auf wie viele Leute man rechnen könne. Zur Vorbereitung wurde ein gedruckter Zettel folgenden Inhalts ausgegeben: „Brittannien zu den Waffen! das ganze Land wartet auf das Signal von London. Brecht die Waffenladen offen; bewaffnet euch mit allerlei Gewehr! Kein Steigen des Brodtpreises; kein Regent; kein Castlereagh. Ab mit ihren Köpfen! Keine Taxen! Keine Bischöfe! Alles dies ist überflüßiger Hausrath.

NB. 5000 dieser Zettel sind in London und in der Nachbarschaft angeschlagen." In der Zwischenzeit von den ersten und zweiten Spafields-Versammlungen gingen die Agenten der Verräther überall umher, um die geringern Leute aufzuhetzen. Sie machten sich an die Matrosen und versprachen denselben höhern Sold und Pension unter der neuen Regierung; man sprach zu den Soldaten von der Erhebung von Offizierstellen. Man versah sich mit Waffen, und eine Person hat 250 Piken abgeliefert und die Bezahlung dafür erhalten. Nun folgten die Scenen des 2ten Decembers. In den Schriften und Reden der Uebelgesinnten wird besonders die Vernichtung der sogenannten privilegirten Klassen befohlen, und diese werden von der Nation unterschieden, welche nur aus Land-Arbeitern, Handwerksleuten, Künstlern und Krämern bestehe. Aller Religion und aller Loyalität wird in ihrem Katechismus durch folgende Frage und Antwort entsagt: Wollt ihr ohne Gott und Könige leben? Antwort. Wir schwören ab jeder Art von Tyranney. In den Reden werden oft folgende Fragen behandelt: „Ist der Jacobiner oder der Loyalist der größte und beste Freund seines Landes?" In der Nacht vom 2ten December waren die Landstraßen voller Leute, welche den Nachrichten mit den Postkutschen begierig entgegen sahen, und ihren Verdruß äußerten, als sie hörten, daß der Tumult ohne allen bedeutenden Schaden gestillt sei. Die Uebelgesinnten versichern, mehrere 10000 auf ihrer Seite zu haben. Sie halten ein Buch, in welches alle rüstige Männer eingezeichnet sind, um sie zu gebrauchen, und ein anderes sogenanntes schwarzes Buch, in welchem die Namen derer stehen, an welchen man sich bei der allgemeinen Insurrection zu rächen vorhat. In einer Grafschaft erstrecken sich die Hamrden-Clubbs fast auf alle Dörfer. Ein jeder erhält bei seinem Zutritt als Mitglied eine Signal-Karte mit dem Motto: „Halt dich fertig, halt dich fertig." Die Clubbisten nennen schon die Ländereien, welche ihr Antheil seyn werden, und sprechen laut von der Zerstörung der Kirchen. Waffenbestellungen in großer Menge sind gemacht worden. Das System der Insurrection hat sich indessen nur auf Manufactur-Districte verbreitet, und keine von den höhern, ja selbst von den mittlern Klassen, und nur wenige von den Landleuten haben denselben Gehör gegeben; allein die bestehenden Gesetze sind nicht hinlänglich, um das Uebel zu heben. Die Verschwörer wollten, so wie ehemals die französ. Revolutionairs, aber noch ärger zu Werke gehen. Man wollte Sicherheits-Ausschüsse, Jacobiner-Clubbs, rothe Mützen, die Guillotine 2c. einführen, nebst den Ministern, den Bischöfen 2c. auch die Königl. Familie auf die Seite schaffen. Auf Lord Castleragh's Antrag wurde beschlossen, am Montage diesen Bericht in Berathschlagung zu ziehen.

Zwischen Kaw und Richmond hat man auf der Landstraße einen Anschlagszettel gefunden, folgenden Inhalts: „Der Regent muß um des allgemeinen Besten willen auf die Seite gebracht werden. Wollt ihr einen Cäsar haben und als Sklaven leben und sterben, oder wollt ihr den Tod Cäsars, um alle als freie Menschen zu leben?"

Es sind abermals 500 Pf. Sterl. Preisgeld für die Einfangung des jungen Watson und 500 Pf. Sterl. für die Einfangung des entwichenen Thisselton ausgeboten.

Auch ein Perückenmacher, ein Schuster und ein Bürstenbinder sind wegen der letzten Verschwörung arretirt worden. Man sieht aus dem Ganzen mit Vergnügen, von welcher elenden Art höchst wahrscheinlich die Verschwörung war.

Aus Italien, vom 12. Februar.

In den Bergen bei Viterbo sind in Folge verschiedener neuer Erdbeben mehrere Seen entstanden.

Am 28sten Januar hatte man zu Viterbo des Morgens eine Wärme von 18 Grad. Des Nachmittags erfolgte ein heftiges Gewitter mit Hagel begleitet, der größer wie Hagelnüsse war. Es wurden 40stündige öffentliche Gebete verordnet.

Constantinopel, vom 15. Febr.

Herr von Rosenfeld, dessen Versuche zur Einimpfung der Pest die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatten, ist, nachdem er 38 Tage glücklich ohne Ansteckung im Pestspitale überstanden hatte, am neun und dreyßigsten Tage von der Seuche ergriffen und am vierzigsten leider ein Opfer seines muthvollen Eifers für das Wohl der Menschheit geworden.

Aus Holland, vom 22. Febr.

Am 16ten dieses, des Morgens, schlug ein Gewitter, welches von starkem Hagel begleitet war, zu Appeldoorn in den Kirchthurm ein, der auch größtentheils abbrannte. Um eben die Zeit traf auch ein Gewitterstrahl den Kirchthurm zu Boxtel. Zu Herzogenbusch gieng das Gewitter ohne Schaden vorüber.

St. Petersburg, vom 31. Jan.

Im Jahre 1814 (als bis so weit jetzt nur die neuesten Listen gehen) sind in dem Russischen Reiche zusammen gebohren eine Million 228077 Kinder, folglich 128671 mehr als im Jahr 1813; gestorben 837832 Menschen, also 264324 weniger als im Jahr 1813. Unter den Gestorbenen befanden sich 377 die über 100, 80 die über 110, 19 die über 120, und 10 die über 125 Jahre alt geworden waren. Von den Senioren unter den Gestorbenen hatte einer 145 und ein anderer 150 Jahre gelebt. Der Ueberschuß der Gebohrnen betrug 390255. Getraut wurden 309644 Paar. In alle obige Angabe sind bloß die Einwohner der herrschenden Griechischen Kirche begriffen.

Vermischte Nachrichten.

Halle hat den würdigen Professor der Rechte, Justiz-Rath Hufeland, am 18. Febr. durch den Tod verloren.

Aus Schlesien ist die unangenehme Nachricht eingegangen, daß das dem Könige der Niederlande als Privatbesitzung zugehörige schöne Stift Camenz durch eine unglückliche Feuersbrunst gänzlich verheert worden.

Man schlägt die Menge des kürzlich aus Dännemark ausgeführten Getreides auf 1,300,000 bis 1,400,000 Tonnen an, und den Ertrag dafür die Tonne zu 2 Species gerechnet, beläuft sich auf 2,600,000 Species.

Das Städtchen Hières in der Provence ist, wie wegen seines milden, den Kranken zur Winterzeit heilsamen Klimas, so auch wegen seiner Pomeranzengärten berühmt. Von letzteren, die eigentlich den Reichthum der Einwohner ausmachen, würde man nichts wissen, wenn nicht vor mehr als hundert Jahren ein einzelner Mann, den glücklichen Gedanken gehabt hätte, einen Theil des Flüßchen Gapeau aufzufassen, und nach den vormals dürren Thale von Hières zu leiten. Er fand dabei viel Hindernisse in dem Unglauben seiner Mitbürger an dem Gelingen des Werkes, und mußte die Kosten selbst vorschießen, und noch heut zu Tage erfreuen sich Tausende der wohlthätigen Wirksamkeit dieses dem Nachkommen nicht einmal genannten Ehrenmannes.

Wenn eine gute That der Bekanntmachung werth ist, so verdienet dies folgende: Am 13ten Februar c. Morgens, wurden mehrere Stettiner Bürger, auf ihrer Fahrt zum hiesigen Jahrmarkt, unterwegens von einem Orkan überfallen, welcher, als sie noch ¼ Meile von hier entfernt waren, so zunahm, daß einige der Fahrzeuge auf die überschwemmten Wiesen und Sand-Ufer festgeworfen wurden, und in Gefahr waren, durch die unaufhörlich andringenden Wellen umgestürzt zu werden. Die übrigen befanden sich in gleicher Gefahr, und alle würden ohne Hülfe gewiß ein trauriges Schicksal gehabt haben. Als der Herr Bürgermeister Christen von dieser Noth benachrichtiget worden, forderte er nebst noch einigen Magistratspersonen die hiesigen Fischermeister zur Rettung auf, wozu sich 38 derselben und 5 andere Bürger auch sogleich bereit fanden. Sie achteten nicht den schrecklichen Sturm und die tobenden Wellen, welche gerade auf unsere Stadt stürmten, und um so fürchterlicher waren, da die jetzige Ueberschwemmung aller Wiesen, wodurch von unserm Ufer bis nach den Vorpommerschen Bergen nur ein Strom zu sein scheint, ihnen einen größern Spielraum verursachte. Muthig giengen sie in 8 Kähnen den ungeheuren Wellen entgegen; mit Furcht und Angst sahen ihre Angehörigen und die versammlete Menge ihnen nach; aber muthig eilten sie hülfebringend hin, übernahmen aus den festgesetzten und aus den übrigen schwer beladenen Kähnen alle Menschen, führten sie glücklich zu uns, und vollendeten so das gefährliche Rettungsgeschäfte in drey Stunden. Ihnen, diesen 43 wackern Männern und Mitbürgern, ihnen Allen, ihrem Muthe und ihrer Thätigkeit ist es zu verdanken, daß 89 Menschen aus einer großen Gefahr gerettet worden. Zu gleicher Zeit wurden 2 Fahrzeuge mit 14 Personen aus Garz, auch zum hiesigen Jahrmarkt kommend, durch den starken Sturm auf den Wiesen oberhalb unserer Stadt festgeschlagen, und ähnlicher Gefahr ausgesetzt. Auch hier eilten 3 andere Fischermeister in einem kleinen Kahn hin, retteten die Verunglückten, und brachten sie und ihre Waaren mit vieler Mühe ans Land. Wir halten es für unsere Pflicht, diese edle Handlung unserer Mitbürger, ohne Jemandes Verdienste schmälern zu wollen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und ihnen so wie allen denen unsern herzlichsten Dank zu sagen, welche unsere geretteten, halberstarrten Mitbrüder, bei ihrer Ankunft hier, liebreich in ihre nahe Wohnungen führten, dort trocken kleideten, erwärmten und erquickten. Mögen sie alle ihren Lohn in der Ueberzeugung fühlen, wahre Menschenliebe geübt zu haben. Greifenhagen den 2ten März 1817.

Die Stadtverordneten.

Anzeigen.

Friedrichs II. hinterlassene Werke in 6 Bänden ist Rosengarten No. 295 billig zu verkaufen.

Meinen geehrten Handlungsfreunden zeige ich hiemit an, daß ich die gefehlten Nummern der Schirm- und anderer Brillen, imgleichen Schutzbrillen für Wind und Wetter, aus der Rathenauer Fabrike, wieder erhalten habe. Wilh. Rauche, am Heumarkt No. 26.

☞ Ein junger Mensch von ausserhalb, von guter Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht zu Ostern d. J. auf einem hiesigen Comtoir oder in einer mit Comtoirgeschäften verbundenen Materialhandlung ein Unterkommen. Hierauf Reflectirenden sagt die Zeitungs-Expedition gefälligst das Nähere. Stettin den 4ten März 1817.

Subjecte, die als Trompeter sich engagiren lassen wollen, können als solche, wenn sie ausser der Trompete noch andere Instrumente spielen, beim 9ten Husaren-Regiment (Rheinischen) angestellt werden. Treptow a. d. R. den 3ten März 1816. v. Hellwig,
Obristl. und Command.

Der Herr Löwmann in Naugardt empfiehlt sich zu allen anständigen Commissions-Geschäften, besonders zum Kauf von Grundstücken, ländlichen Besitzungen und Mühlen, und zeiget zugleich hiemit ergebenst an, daß zur Zeit von beyden in der Nähe Naugardts preiswürdige zu acquiriren sind, — deren Verhandlungen um so sicherer von ihm geleitet werden können, da er in allen öconomischen Geschäften ein erfahrner Mann ist. Briefe und Aufträge der Art werden postfrey erbeten.

Wir machen unsern Geschäftsfreunden hierdurch die Anzeige, daß wir unsere Fabrikgeschäfte in präparirten Cichorien eingestellt haben, und nur die bis jetzt eingegangene Aufträge noch ausführen werden. Die allgemein und schon rühmlichst bekannte Fabrik der Herren Pieschel & Comp. in Genthin ist diejenige, welche wir zugleich unsern bisherigen Abnehmern in jedem Betracht für ihren fernern Bedarf vorzüglich empfehlen können.
Magdeburg im Februar 1817.
Walckhoff & Comp.

In einer auswärtigen Apotheke wird ein Lehrling von guter Erziehung und mit den gehörigen dazu erforderlichen Schulkenntnissen versehen, verlangt. Derjenige, welcher hierauf reflectirt, den wird die hiesige Zeitungs-Expedition nähere Auskunft geben.

Da ich mich in Alt-Damm als Sattler etablirt habe, zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publico ganz ergebenst an; alle, welche mich mit ihren gütigen Bestellungen in allen Arten Sattler- und Tapezierarbeiten beehren wollen, verspreche ich unter der reellsten aufrichtigsten Bedienung die billigsten Preise, indem ich es mir zur Pflicht machen werde, einem jeden nach Wunsch und zur Zufriedenheit zu bedienen. Alt-Damm den 24. Febr. 1817. F. W. Raabe.

Publicandum.

Domainen-Verkauf im Amte Cöslin in Hinterpommern betreffend.

Das zum Königl. Domainen-Amte Cöslin gehörige ritterfreye, ¼ Meile von der Stadt Cöslin belegene Vorwerk Rogzow, soll zu Marien d. J. verkauft oder vererbpachtet werden. Der Flächeninhalt desselben be-

trägt, nach der im Jahr 1773 aufgenommenen Vermessungs-Revision, außer dem Antheil an der, mit der Dorfschaft in Gemeinheit liegenden, nicht speciell vermessenen Hütung:

an Acker von mittelmäßiger Beschaffenheit	469 M. M.	—	[]R.
: Wiesen, einschnittige 115 M. 14 []R.			
: : im Acker . 4 : 40 :			
	119 :	: 54	:
: Koppeln	20 :	: 72	:
: Leinstraßen	1 :	: 31	:
: Gartenland	2 :	: 92	:
: untauglicher mehrentheils versandeter Landung	57 :	: —	
zusammen	669 M. M.	69	[]R.

Der Acker und die Wiesen sind neuerlich von den Grundstücken der Dorfschaft völlig separirt, der diesfällige Separations-Receß aber noch nicht ausgefertigt. Die Uebergabe geschiedt zu Marien (25sten März) d. J. Der Bietungs-Termin wird auf den 12ten März d. J. hiermit angesetzt, und von dem dazu ernannten Regierungs-Commissarius auf dem Vorwerk Rogzow abgehalten werden. Die nähere Beschreibung des Grundstücks, die Erbpachts-, Kauf- und Licitations-Bedingungen, so wie der Anschlag, können täglich in der hiesigen Regierungs-Registratur und auf dem Amte Casimirsburg eingesehen werden. Im Licitations-Termin sollen sie den Interessenten vorgelegt werden. Cöslin den 18. Febr. 1817.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Auction.

Es soll eine zu der Obristlieutenant von Grabowskyschen Nachlaßmasse gehörige, jetzt noch auf Einhundert Zwanzig Thaler validirende Banco-Obligation vom 15. Junii 1811 Litt. F. No. 117,463 und 12,794, in dem auf den 8ten März dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termin verauctionirt werden. Alle diejenigen, welche solche zu haben wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich auf dem Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jungmeister gedachten Tages einzufinden. Stettin den 20sten Januar 1817. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Auction ausserhalb Stettin.

Es sollen in Termino den 28sten März c., Vormittags 9 Uhr, zu Frauendorff, in der Wohnung des Eigenthümers Wasse, mehrere zum Nachlaß der Wittwe Tantow gehörigen Sachen, als: Betten, Kleidungsstücke, ein Kleiderspind und allerley Meubel und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden. Stettin den 14. Februar 1817.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justizamt.

Wiesen-Verpachtung.

Die dem Jagetenffelschen Collegio zugehörige, an der Wreckenick hinter dem Jungfernberge belegene Wiese, drey pommersche Morgen groß, soll von Walpurgis d. J. an, anderweitig verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 10ten März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Jagetenffelschen Collegio angesetzt; welches den Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird. Stettin den 11ten Februar 1817. Inspector und Provisoren des Jagetenffelschen Collegiums.

Wiesenverpachtung.

Folgende Wiesen, als:

398 M. M. 157½ []R. im Dombruche, welche die Marienstifts-Unterthanen in Hohen und Niederzahden, Karow, Klein-Reinkendorf, Schmellentin und Wamlitz,

26 M. M. ungefähr, bey Gollnow, welche die Dorfschaft Maresdorf und

27 M. M. 66 []R. bey Scholwin, welche die Dorfschaft daselbst

bisher in Pacht gehabt haben, sollen am 10ten März dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in dem Marienstiftsgericht auf 6 Jahre, von Michaelis 1816 bis 1822, an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen können vorher in dem Marienstiftsgericht eingesehen werden. Stettin den 12ten Februar 1817.

Königl. Marienstifts-Administration.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter sucht zu Marien d. J. einen Hauslehrer bey einem Sohn von 9 und einer Tochter von 7 Jahren. Es wird gewünscht, daß derselbe ein Candidat der Theologie, und wo möglich, musikalisch sey. Nachdem derselbe sowohl auf ein angemessenes Honorar, als auch besonders auf eine gute und freundschaftliche Behandlung zu rechnen hat, wird gebeten, daß sich ein solcher in Briefen, oder persönlich baldigst melden möge. Barkow bey Greiffenberg den 16ten Februar 1817.

von Strantz.

PROCLAMA.

Von dem Land- und Stadtgerichte zu Burg wird der seit 17 Jahren verschollene, aus Burg gebürtige Böttchergesell Friedrich Carl Gehrmann, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 12ten Juny 1817, vor dem Herrn Justizrath Heindorf im Land- und Stadtgericht zu Burg angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weiterer Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein sämtliches Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche gesetzmäßig dazu legitimiren können, werde zugeeignet werden. Burg den 3ten August 1816.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Hundrich.

Bekanntmachung.

Der hiesige Accise-Controlleur Samuel Friedrich Lüdcke und dessen Ehefrau, Dorothea gebohrne Schröder, haben in dem vor Eingehung ihrer Ehe abgeschlossenen und am 3ten Februar c. gerichtlich verlautbarten Contract vom 16ten October 1809, die hier geltende Gütergemeinschaft unter Eheleuten ausgeschlossen und wird solches auf ihren Antrag, nach §. 422. Titel 1. Theil 2. des Allgemeinen Landrechts, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Greiffenhagen den 7ten Februar 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladung.

Der ehemalige Schäferknecht zu Blumberg, nachherige Landwehrmann im ersten Pommerschen Landwehr-Infanterieregiment, Gottlieb Streich aus Linde gebürtig, ist den 13ten März 1814 in einem Gefecht bey Rheims in Frankreich verwundet worden, und nach hergestellten Frieden weder zurückgekehrt, noch hat derselbe von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben. Derselbe wird daher in Gemäßheit der Verordnung vom 13ten Januar d. J. dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11ten Juny dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin, zu Linde in der Gerichtsstube, entweder persönlich einfinde, oder doch von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht gebe; sollte er nicht erscheinen, so wird er, nach dem Antrage seiner nächsten Anverwandten, für todt erklärt und sein Vermögen denenselben ausgeantwortet werden. Zugleich werden die etwanigen Erben des auf der Fähre bey Zachan verstorbenen Halbbruders des Streichs, Nahmens Michael Friedrich Streich, aufgefordert, in diesem Termin ebenfalls zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Stargard den 25sten Februar 1817.

Ebenschев Gericht zu Linde. Löper.

Pachtanzeige.

Die dem Herrn v. Billerbeck zugehörigen vier Guthsantheile in Warnitz, Pyritzer Kreises, sollen vom Ersten Junius künftigen Jahres ab, an den Meist- und Bestbietenden auf neun Jahre verpachtet werden. Ich lade deshalb Pachtliebhaber, welche ein hinreichendes Vermögen dazu nachweisen können, hiemit ein, am 19ten März d. J. auf dem Billerbeckschen Guthe zu Warnitz Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen. Wer Meistbietender bleibt, und die vorgelegten Bedingungen zu erfüllen im Stande ist, mit dem bin ich den Pacht-Contract auf der Stelle abzuschließen bereit. Der Pachtanschlag kann bey mir zu jeder Zeit nachgesehen werden. Stargard den 19. Februar 1817. Der Landschafts-Secretair Götzke,

als Bevollmächtigter des Herrn von Billerbeck.

Hausverkauf u. s. w.

Auf den Antrag des Herrn Oberamtmann Zitelmann zu Zerpenschleuse wird das demselben zugehörige, hierselbst sub No. 195 am Paradeplatz belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der heutigen Verhandlung zu 2274 Rthlr. 14 Gr. taxirt worden, zur freywilligen Subhastation gestellt, und ist der einzige Licitationstermin auf den 29sten März c. angesetzt. Wir laden Kauflustige ein, sich in diesem Termin einzufinden und ihr Gebot abzugeben, worauf der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. — Zugleich fordern wir auch alle diejenigen, welche unbekannte Real-Ansprüche an dieses Grundstück haben sollten, auf, sich in diesem Termin zu melden, widrigenfalls sie ihre Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht weiter geltend machen können. Alt-Damm den 17. Februar 1817.

Königl. Preußisches Stadtgericht.

Zu verpachten.

Ich bin gewilliget, meine Brau- und Brennerey auf Ostern d. J. zu verpachten; Liebhaber können sich daher persönlich, oder in postfreyen Briefen bey mir melden. Cavelwisch den 25sten Februar 1817. Huffnagel.

Hausverkauf.

Ich bin gewilliget, Veränderungshalber mein hieselbst am Wollinerthor belegenes, gut aufgebautes Wohnhaus, in welchem 6 Stuben, mehrere Kammern, hinlänglichen Bodenraum, ein Keller und eine Darre befindlich sind, nebst den vorhandenen Brau- und Brennereygeräthschaften, an den Meistbietenden zu verkaufen, und können Kauflustige sich in dem auf den 26sten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten Termin, vor dem Herrn Justiz-Commissarius Bleck hieselbst einfinden und ihr Gebot abgeben. Zu dem Hause gehört übrigens auch eine mittelmäßige Wiese, für 20 Pferde Stallung, und eine Auf- und Abfahrt, und eignet sich dasselbe Hinsicht seiner Lage und Beschaffenheit zu einer Gastwirthschaft ganz vorzüglich. Gollnow den 4. März 1817.

Bockheiser.

Guthsverkauf.

Ein Ritterfreies Allodialguth, 9 Meilen von hier, von 1500 M. Morgen Acker und mit neuen Gebäuden versehen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und darüber das Nähere bey mir zu erfahren.

Stettin den 1ten März 1817. Oldenburg.

Zu verauctioniren in Stettin.

Die Ueberreste des heruntergerissenen, in der Junkerstraße sub No. 1107 belegenen, dem Fleischenker Rahn zugehörigen Hauses, welches zu 1800 Rthlr. gewürdigt ist, sollen den 13ten May dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 14. Febr. 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am 10ten März d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem in der Langenbrückstraße unter No. 76 gelegenen Hause folgende sehr gute Sachen, als: 2 goldne Taschenuhren, eine 4 Wochen lang gehende Stutzuhr, auf einem Gestelle von Marmor mit Figuren von ächter Bronce, verschiedenes Silber, ordinaire und feine geschliffene Wein- und Biergläser, Porcelain und Fayance, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, mehrere Kleidungsstücke, einen ansehnlichen Vorrath von Leinenzeug und fast ganz neuen Betten, allerley Meubles und Hausgeräth, wovon hier nur mehrere Eckschenken von Mahagonyholz mit und ohne Spiegeln, ein mahagony Secretair mit ächter Bronce, ein Sopha mit 12 Stühlen von Mahagonyholz mit blauen Atlas überzogen, Commoden und Tische von Mahagonyholz, große Spiegel, ein plattirtes Plateau, und plattirte Arm-, Tisch- und Spielleuchter nahmhaft gemacht werden, verschiedene Kupferstiche mit und ohne Glas, einen dreysitzigen ganzen Wagen, einen Reisewagen, so wie ausserdem noch zwey brauchbare gestutzte Wagenpferde, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 28sten Februar 1817. Dieckhoff.

In der von mir auf den 10ten d. M. angekündigten Auction kommen mehrere in das Handlungsfach einschlagende Bücher, verschiedene Schulbücher, und Monatsschriften, so wie auch Blochs Naturgeschichte der Fische mit illuminirten Kupferstichen zum Verkauf vor. Stettin den 5ten März 1817. Dieckhoff.

Auction.

Die auf den 10ten März in meinem Hause angesetzte Auction, wird erst den 17ten März statt finden.

Oldenburg.

Schiffsverkäufe.

Das bisher von dem Schiffer C. F. Bugdahl aus Altwarp geführte Galliasschiff: die drey Johannes, 109 genannte Lasten groß und circa 7 Jahr alt, soll nach dem Wunsche der Rhederey öffentlich an den Meistbietenden, Dienstag den 11ten März c., Nachmittags 3 Uhr, durch den Mäckler Herrn Piantico verkauft werden, bey dem auch das Inventarium sich befindet, und das Schiff selbst am Hofe des Herrn Dürr in Grabow in Augenschein genommen werden kann.

Es soll in Termino den 15ten dieses Monats das Briggschiff Louise, 81 alte Lasten groß, in meinem Hause Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Das Schiff liegt in Grabow am Holzhof des Hrn. Kfm. Walter, wo es Kauflustigen durch den Hrn. Holzinsp. Becker gezeigt werden wird. Das Inventarium kann bey mir eingesehen werden. Stettin den 4ten März 1817.

J. C. J. Hecker, Schiffsmäckler.

Zu verkaufen in Stettin.

Gegossene russische Lichte, 6 und 8 aufs Pfund, à Stein 5 Rthlr. 16 Gr., neuen Rigaer und Memeler Leinsaamen in Tonnen und Metzweise, russische Matten, schönes schwed. Braunroth in Tonnen, neuen holl. Hering in Tonnen und à 1/16. 2 Rthlr. 4 Gr., Küstenhering, holl. Süßmilchskäse in Partheyen, und das Pf. zu 5 und 4 Gr., neue Sardellen à Pf. 12 Gr., bey

seel. G. Kruse Wittwe.

Aalburger Hering in großen und kleinen Tonnen vom Herbstfang, und Berger Fetthering von vorzüglicher Güte in Tonnen und kleinen Gebinden, bey

P. E. Barttieg, Frauenstraße No. 892.

Bestes Malz, Saat- und Futterhafer, holl. Vollhering, Königsberger Hanfheede und Petersburger Matten, bey

F. W. Fraude.

Gute Gänsebrüste, sehr gute Pfeffergurken in Gläser und Salzgurken sind zu haben, bey Borck.

Neuer Rigaer Säeleinsaamen, schottl. und Küstenhering und engl. Syrop, bey

L. Hain & Comp., No. 136 Heumarkt.

Guten Roggen, große Gerste, weiße Kocherbsen, alle Sorten Königsberger Hanfe und Hanfheede, Petersburger und Königsberger Bastmatten, Petersburger Hanföhl, weißen Meerkalbethran, Syrop in kleine Gebinde und alte Tabacksblätter in Ballen und Rollen, offerire ich zum billigen Verkauf.

C. F. Langmasius.

Holländischer Thon in Klumpen und schwedischen Theer zu billigen Preisen, bey

B. T. Wilhelmi, Lastadie No. 93.

Neuer Rigaer und Memeler Säe-Leinsaamen, Caviar, Syrop, Coffee, Magdeb. Kümmel, alle Sorten Hanfe, Petersb. Bastmatten, Licht- und Seifentalg, Küsten-, Holländ. und Schottscher Hering in Tonnen und kleinen Gebinden, alter Uckermärk. Blättertaback, in Ballen gepreßt, und feinste Havanna-Zigarren, bey

Ernst George Otto, Stettin, große Dohmstraße.

Hausverkauf.

Ich bin willens, mein Vorder- und Hinterhaus nebst Backgeräthschaften aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können zu jeder Stunde bey mir die näheren Bedingungen erfahren.

C. L. Müller 1ste, Königsstraße No. 187.

Zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Das auf der Mitte der großen Lastadie sub No. 245 belegene massiv ausgebauete große Haus, sonst Prinz von Preußen genannt, soll auf Ostern entweder vermiethet oder verkauft werden, es wird zwischen Ostern und Johanni völlig fertig seyn, daß es gänzlich benutzt und bewohnt werden kann, es befinden sich in dem Hause 8 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, Hof mit Stallung und ein großer neu bewehrter Gartenplatz. Liebhaber zum Kauf oder Miethe können sich täglich selbst oder durch Sachverständige von der Tüchtigkeit des Baues überzeugen, und sonst Nöthiges im Hause No. 721 am Roßmarkt erfahren, bey einem Verkauf kann der halbe Kaufpreis, vielleicht auch mehr darauf stehen bleiben.

Miethsgesuche.

Den Miether eines Logis für einen einzelnen Herrn, ohnweit der Unterstadt, weiset gefälligst die Zeitungs-Expedition nach.

Es werden entweder zwey Stuben oder auch eine Stube nebst Kammer, ohne Möbel, zum 1sten April zur Miethe gesucht. In der hiesigen Zeitungs-Expedition wird man das Weitere dieserhalb erfahren.

Zum 1sten April wird eine Wohnung von zwey Stuben nebst Zubehör gesucht; von wem? weiset die Zeitungs-Expedition gefälligst nach.

Zu vermiethen in Stettin.

Zum 1sten März oder 1sten April d. J. ist in meinem Hause No. 122 Reifschlägerstraße ein Pferdestall auf 4 Pferde, Bodenraum, Bedientenstube und Platz zu einen Wagen zu vermiethen. Seel. Gottl. Kruse Wittwe.

In der kleinen Dohmstraße No. 784 sind zum 1sten April zwey aneinanderhängende meublirte Zimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen. In demselben Hause sind auch einige 20 unbeschädigte Glasfensterflügel und einige Stubenthüren zu verkaufen.

Die untere Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, 1 hellen Küche und Holzgelaß, so wie die 3te Etage von 2 Stuben, Kammer, Vorgeleze und Kammer ist in dem Hause No. 184 Königsstraße vom 1sten April an, zu vermiethen. Stettin den 5ten März 1817.

Ein guter Holzplatz nebst Remisenboden ist sogleich oder zum 1sten April am Speicher No. 45 zu vermiethen. Stettin den 5ten März 1817.

Der Justizamtmann Nürnberg will sein in Grabow belegenes Haus, mit dem dazu gehörigen Garten, auf ein oder mehrere Jahre vermiethen. Miethslustige können bey mir die Bedingungen erfahren und den Contract abschließen. Wallmoth, Baumstraße No. 989.

Wiesevermiethung.

Ich bin willens, meine Wiese von 9 Magd. Morgen 20 []Ruthen groß, im großen Steinbruch, im ersten Schlage am Parnitzstrohm belegen, sofort aus freyer Hand zu vermiethen. Stettin den 26. Febr. 1817.

C. D. Nouvel jr., Schuhstraße No. 146.

Bekanntmachungen.

Neustädtsches Gaarkupfer, à Ctr. 42 Rthlr. 6 Gr., Freyenwalder rothe Farbe, à Ctr. 1 Rthlr. 16 Gr., rohen Steinkohlentheer, à Faß zu 100 Quart 3 Rthlr. 16 Gr., dergleichen eingekochten, à Faß 6 Rthlr. 16 Gr., gegossene eiserne Pferderauffen, à Stück zu 2 Rthlr. 8 Gr., 2 Rthlr. 16 Gr. und 3 Rthlr., dergleichen Pferdekrippen, à Ctr. 5 Rthlr. 9 Gr., dergleichen Waagebalken, à Stück zu 8 Rthlr., 12 Rthlr., 16 Rthlr. und 20 Rthlr., sind stets bey uns zu haben. Auch wünschten wir, daß etwanige Bestellungen auf extra ordinairen Gußwaaren, baldigst bey uns eingereicht würden, damit solche gleich im Frühjahr realisirt werden können. Stettin den 10ten Februar 1817. Königl. Preuß. Haupt-Eisen- rc. Magazin.

Neues Rigaer, Pernauer, Libauer und Memeler Leinsaat, mittel Coffee, gestoßene Lumpen, gelben St. Croix-Zucker, engl. und franz. Syrop, fein Cassia, Nelken, Piment, Pfeffer, Gelbholz, Isl. Breitfisch, Meerkalbsthran, alle Sorten Hanf und Flachs, billigst bey

Simon & Comp.

Feinsten Kugel- und Haysanthee, Schwadengrütze, Hamburger Rauchfleisch, Castanien, frischen Caviar, billigst bey August Otto, Königsstraßen-Ecke No. 90.

Den Verkäufer eines noch brauchbaren Handbaumwagens und einen Waagebalken nebst Schaale, 3 à 4 Ctr. zu wiegen, weiset die Zeitungs-Expedition gefälligst nach.

Große grüne Pomeranzen, billig bey

W. Pfarr, Mönchenstraße No. 596.

Gute engl. Stiefelwichse, die das Leder conservirt, ½tel Bout. 6 Gr. Cour. zu haben, bey Borck.

Alle Sorten Berliner Damen-, Herrn- und Kinderschuhe habe wieder in Commission erhalten, und empfehle mich damit bestens. J. F. Lebrenz,

Krautmarkt No. 973.

4000 Rthlr. Courant werden zur ersten und ganz sichern Hypotheck gesucht; von wem? erfährt man in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Wer folgendes, als:

1 eisernen Waagebalken,
1 Centner-
½ Centner-
¼ Centner-
1 22 Pfund-
1 11 Pfund- und
½ Pfund-
} Gewicht,

zu billigen Preisen zu verkaufen hat, dem weiset der Stadtmusikus Herr Schmidt in der Mönchenstraße einen Käufer nach.

Der von mir in Grabow neben dem Hofe des Bauern Fischer angelegte Garten ist abzulassen. Er ist mit vorzüglich schönen, schon tragenden Obstbäumen besetzt. An denselben befindet sich ein neu angelegter Gartensaal nebst Kammer und Keller, auch ein Pferdestall für 2 Pferde. Liebhabern wird der Bauer Fischer ihn zeigen, und über die Bedingungen der Herr Justiz-Commissarius Böhmer in Stettin gefälligst nähere Auskunft geben. Nadrense den 5ten März 1817. v. Essen.

Da ich meine Wohnung verändert und vom 1sten März an der Breiten- und Schulzenstraßen-Ecke No. 343 wohne, zeige meinen hochgeehrten Kunden ergebenst an, und bitte ferner um ihr gütiges Zutrauen. Stettin den 27. Febr. 1817. L. Bandow, Mannskleidermacher.

Ein Haufen gutes Kuhheu ist noch abzulassen, Oberwieck No. 25.

Um einen Platz zu räumen, verkaufe ich die 500 großen doppelten trocknen Torf, dessen Güte bekannt, mit Anfuhre für 2 Rthlr. 12 Gr. Cour. Bestellungen werden angenommen, bey C. F. Rägener,

Langenbrückstraße No. 82.

Holländischen Voll- und Matjes-, so wie Drontheimer und Berger Fettheringe in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, in ½tel und ⅛tel, nebst Jütschen Herbst- und ord. Küstenhering, billigst bey

J. H. Michaelis.

Schiffsgelegenheit nach Cöslin, Danzig und Königsberg, weiset nach. J. C. J. Hecker.

Wir unterzeichnete Optici zeigen Einem hochgeehrten Publikum unsere baldige Abreise, welche den 22sten d. M. seyn wird, ergebenst an; — wenn also noch Jemandem etwas gefällig, bitten wir, sich bis dahin an uns zu wenden. Unsere ganz regulären selbst geschliffenen Conservations-Brillen, sowohl für kurz- als weitsichtigen, und auch ganz jungen Leuten, die das Auge gar nicht geschwächt haben, ferner für diejenigen, die viel bei Licht schreiben, bordiren, sticken rc., werden durch den Gebrauch der Brillen den Augen die ganzen Lichtstrahlen entziehen und vorzüglich conserviren. Die Fassungen sind theils in Gold, Silber und Elfenbein rc. — Theater-Perspective und achromatische Mikroscope u. dgl. m. zu billigen Preisen. M. Bernhardt & Comp.

wohnhaft in der Reifschlägerstraße No. 133. bei der Wittwe Hebben.

Maskenball.

Sonnabend den 8ten März dieses Jahres werde ich, auf mehreres Verlangen, den 2ten Maskenball veranstalten. In Hinsicht der Erfrischungen und übrigen Arangements, wird alles wieder so eingerichtet seyn, wie bey dem ersten Ball. Billets à 16 Gr. Courant sind von heute an in meiner Wohnung, wie auch an der Casse zu haben.

Radecker, im engl. Hause.